



Anlass	Medienkonferenz des Regierungsrates
Thema	Swiss Medical Network beteiligt sich am Hôpital du Jura bernois (HJB)
Datum	10. Januar 2020
Referent/in	Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, Gesundheitsdirektor

Swiss Medical Network beteiligt sich am Aktionariat der Hôpital du Jura bernois

Meine Damen und Herren,

Es ist schön, so viele von Ihnen auf dieser Pressekonferenz zu sehen. Ihre Teilnahme ist der Beweis für das Interesse an dieser neuen öffentlich-privaten Partnerschaft, die eine Premiere für den Kanton Bern darstellt. Dieser Schritt ermöglicht es, ein umfassendes Angebot an somatischen und psychiatrischen Akutversorgungsleistungen für die französischsprachige Bevölkerung des Kantons Bern zu gewährleisten. Dies in einer Zeit des raschen Wandels der Spitallandschaft.

Der Regierungsrat ist bestrebt, die Gesundheitsversorgung auch in peripheren Regionen sicherzustellen. Er hat deshalb beschlossen, 35% der Anteile an der Hôpital du Jura bernois für 26,82 Mio. Franken an die Swiss Medical Network Group zu verkaufen.

Dieser Entscheid ist das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung. Die HJB AG ist ein wahrer Wirtschaftsmotor für den Berner Jura. Die Spitalgruppe ist Teil eines ausgezeichneten Gesundheitssystems, um das uns viele Menschen auf der ganzen Welt beneiden.

Doch wie bei vielen anderen Spitälern hat sich die wirtschaftliche Situation der HJB AG in letzter Zeit verschlechtert. Dafür gibt es mehrere Gründe. Anthony Picard, Präsident des Verwaltungsrats der HJB, gibt Ihnen nun einen Überblick über die Situation:

Wie Sie gehört haben, wird die Spitalgruppe dank der Beteiligung durch Swiss Medical Network 25 Millionen Franken in die Standorte Moutier und Saint-Imier investieren können. Dies ist ein Glücksfall in einer Zeit, in der das Eigenkapital von vielen Schweizer Spitälern schmilzt. Die Leitung von SMN wird in Kürze ihre Strategie für die Entwicklung eines integrierten regionalen Gesundheitssystems festlegen.

Für den Kanton Bern ist diese öffentlich-private Partnerschaft eine grosse Chance, weil sie die Nachhaltigkeit der Spitalversorgung im Berner Jura garantiert. Die Aktionärsvereinbarung enthält die Option, innerhalb der nächsten drei Jahre weitere 17% des kantonalen Anteils an der HJB an Swiss Medical Network zu verkaufen.

Dem Kanton Bern bleiben aber auch ohne die Mehrheit am Aktienkapital der Hôpital du Jura bernois weiterhin weitgehende Entscheidungsrechte: Jede Änderung der Statuten oder des Aktienkapitals, Fusionen, Spaltungen oder andere derartige Transaktionen bedürfen seiner Zustimmung. Auch die Geschäftsstrategie und das Jahresbudget der HJB und ihrer Tochtergesellschaften bedürfen das Einverständnis von mindestens einer der Personen des Kantons Bern und von Swiss Medical Network,

welche die beiden Körperschaften im Verwaltungsrat vertreten. Dasselbe gilt für alle anderen wichtigen Entscheidungen.

Der Kanton Bern macht mit den Privatkliniken auf seiner Spitalliste gute Erfahrungen. Er wird nun Vorreiter einer Partnerschaft mit einer privaten Gruppe. Prioritär ist der Erhalt der Spitalstandorte im Berner Jura mit den dazugehörigen Arbeitsplätzen. Der Kanton steht zu seiner Verpflichtung, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen und damit auch die Interessen der französischsprachigen Bevölkerung und einer dezentralen Region zu berücksichtigen.

Der Regierungsrat ist zum Schluss gekommen, dass die HJB nur durch die Zusammenarbeit mit einem starken Partner langfristig aufrechterhalten werden kann. Swiss Medical Network ist die zweitgrösste private Gruppe, die in der Schweiz Kliniken und medizinische Zentren betreibt. Sie ist damit ein Garant für Solidität. Wir freuen uns, dass wir durch ihre Beteiligung am Aktienkapital die Situation des Betriebs bei starkem regionalen Wachstum stabilisieren können.